

## Das Lernzeitenkonzept an der Heinrich-Böll-Gesamtschule Bornheim

An der Heinrich-Böll-Gesamtschule Bornheim steht der Leitsatz „Eine Schule für alle<sup>1</sup>“ im Mittelpunkt. Unser Ziel ist es, eine Lernumgebung zu schaffen, die der Vielfalt unserer Schülerschaft gerecht wird, indem wir jede Schülerin und jeden Schüler entsprechend ihrer bzw. seiner persönlichen Bedürfnisse fördern und gleichzeitig die Eigenständigkeit stärken. Mit diesem Anspruch haben wir ein Lernzeitenkonzept entwickelt, das auf die Bedürfnisse aller Schülerinnen und Schüler abgestimmt ist und zur nachhaltigen Festigung der Unterrichtsinhalte beiträgt.

Die Lernzeiten dienen vorrangig der Übung und Vertiefung der Unterrichtsinhalte aus den drei Hauptfächern Deutsch, Mathematik und Englisch. Sie finden an drei Tagen pro Woche für jeweils 65 Minuten im Klassenverband statt. Die Fachlehrkräfte der drei genannten Fächer der jeweiligen Jahrgangsstufe erstellen hierfür in enger Zusammenarbeit einen Lernplan mit differenzierten Übungs- und Vertiefungsaufgaben, die auf die individuellen Lernbedarfe der Schülerinnen und Schüler abgestimmt sind. Diese gelten dann für die entsprechende Woche oder für die jeweilige Unterrichtseinheit. Um das eigenständige Lernen zu fördern und zu reflektieren, führen die jüngeren Jahrgangsstufen (5-7) zudem ein Logbuch. In diesem legen die Schülerinnen und Schüler zu Beginn jeder Woche persönliche Lernziele fest, die am Ende der Woche eigenständig überprüft werden. Die Eltern werden am Ende jeder Woche eingeladen, das Logbuch einzusehen und zu unterzeichnen, um so auch die Lerntransparenz zu erhöhen.

### Struktur und Ablauf der Lernzeiten

Der Ablauf einer Lernzeit folgt stets einem festen Schema, das den Schülerinnen und Schülern eine klare Orientierung bietet:

- 1. Einstiegs- und Planungsphase:** Zu Beginn jeder Lernzeit legen die Schülerinnen und Schüler fest, welche Aufgaben aus welchem Fach bzw. welchen Lernplan sie in dieser Stunde bearbeiten möchten. Die notwendigen Materialien werden geholt und die Arbeit somit vorbereitet. Die eigentliche Arbeitszeit kann nun beginnen.
- 2. Erste Arbeitsphase mit Fragemöglichkeit:** Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten selbstständig ihre Aufgaben. Sollten Fragen oder Unklarheiten auftreten, können sie sich an ihre Sitznachbarn oder an die anwesende Lehrperson wenden.
- 3. Schweigephase:** In dieser Phase wird in absoluter Stille gearbeitet. So können sich die Schülerinnen und Schüler ungestört und konzentriert mit ihren Aufgaben auseinandersetzen.
- 4. Zweite Arbeitsphase mit Fragemöglichkeit:** Erneut haben die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, Fragen zu stellen oder Unklarheiten zu beseitigen. Bei

---

<sup>1</sup> Leitbild wird aktuell überarbeitet

Schwierigkeiten dürfen die älteren Schülerinnen und Schüler (Klasse 8-10) bei Bedarf auch die Fachlehrkräfte in den Parallelklassen um Rat fragen.

5. **Feedbackphase:** Zum Abschluss reflektieren die Schülerinnen und Schüler ihr Lern- und Arbeitsverhalten, notieren die bearbeiteten Aufgaben im Logbuch (Klasse 5-7) und erhalten gegebenenfalls eine Rückmeldung der Lehrkraft.

### **Förderung individueller Lernprozesse**

Unser Lernzeitenkonzept bietet jedem einzelnen Schüler und jeder einzelnen Schülerin die Möglichkeit, Unterrichtsinhalte entsprechend des eigenen Lernstandes und -tempos zu bearbeiten und zu vertiefen. Insbesondere durch das regelmäßige Reflektieren der eigenen Lernprozesse wird die Eigenverantwortung der Schülerinnen und Schüler gestärkt. Die schrittweise Einführung von Phasen der selbständigen Bearbeitung, unterstützt durch die Möglichkeit, bei Bedarf fachliche Unterstützung einzuholen, fördert darüber hinaus die Fähigkeit zum eigenständigen Arbeiten.

Mit unserem Lernzeitenkonzept möchten wir die Lernprozesse unserer Schülerinnen und Schüler optimal unterstützen, sodass sie nicht nur fachlich gestärkt, sondern auch selbstbewusst und eigenständig in ihrem Lernen voranschreiten können.

Durch eine enge Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern schaffen wir eine Lernumgebung, die dem Anspruch „Eine Schule für alle“ gerecht wird und unsere Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf ihrem individuellen Bildungsweg begleitet.